

Unterrichtsmaterial zur Podcast-Reihe „Jüdisches Leben, Geschichte und Kultur in Hessen“

Folge 4: „Jewrovision – mehr als nur ein Song Contest“

Der Jewrovision Song Contest ist ein jährlich stattfindender Gesangswettbewerb, der vom Zentralrat der Juden in Deutschland für jüdische Kinder und Jugendliche ausgerichtet wird. Inspiriert vom Eurovision Song Contest, bietet die Jewrovision jungen jüdischen Menschen aus verschiedenen Gemeinden die Möglichkeit, ihr musikalisches Talent zu präsentieren und sich zu messen.

Der Wettbewerb steht jüdischen Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren offen. Die Teilnehmenden treten in Gruppen an, die ihre jeweiligen jüdischen Gemeinden vertreten. Jede Gruppe bereitet ein Lied vor, das inhaltlich oder musikalisch einen Bezug zum jüdischen Leben oder zur jüdischen Tradition haben kann. Neben dem Gesang bildet auch die Tanzperformance oft ein wichtiges Element, und die Jugendlichen zeigen großes Engagement und Kreativität bei ihren Auftritten.

Zudem fördert die Jewrovision auch den interkulturellen Austausch und die Vernetzung der jüdischen Gemeinden und trägt dazu bei, das jüdische Erbe und die Traditionen lebendig zu halten und gleichzeitig moderne Ausdrucksformen zu integrieren. Als Rahmenprogramm finden in Form des sogenannten „Mini Machane“ („Jugendlager“ oder „Freizeitcamp“) Jugendbegegnungen und ein Rahmenprogramm statt, das jüdische Jugendliche und ihre Gemeinden organisieren und als Event gestalten. Die Jewrovision will ein sicherer Ort für Begegnungen sein, an dem jüdische Jugendliche jüdische Gemeinschaft und Identität erleben und die Alltagsorgen und Probleme sowie antisemitische Anfeindungen und Ausgrenzung für einen Moment vergessen können.

Darüber hinaus stärkt die Jewrovision das Selbstbewusstsein und die Identität der teilnehmenden Jugendlichen, will eine positive Stimmung schaffen und dabei jüdische Werte, Resilienz und Hoffnung auf eine bessere Zukunft jüdischen Lebens vermitteln. Durch die Vorbereitung und die Teilnahme an dem Wettbewerb lernen sie wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Durchhaltevermögen und Selbstdisziplin. Die positive Resonanz und die begeisterte Teilnahme zeigen, dass die Jewrovision weit mehr als



Don't stop believing

Offizielles Logo des Jewrovision Song Contest Frankfurt 2023 am 19. Mai 2023 in der Festhalle Frankfurt

© Zentralrat der Juden in Deutschland

nur ein Gesangswettbewerb ist – sie bietet jungen Menschen eine einzigartige Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einem unterstützenden und inspirierenden Umfeld zu entfalten. Dabei werden die individuellen Erfahrungen, Deutungen, Gefühle und Wünsche für die Gegenwart und Zukunft aus den pluralen Perspektiven jüdischer Jugendlicher sichtbar und hörbar.

Jewrovision wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem der größten jüdischen Jugend-Events in Europa entwickelt. Der Wettbewerb wurde von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) initiiert, um die kulturelle Identität und das Gemeinschaftsgefühl unter jüdischen Jugendlichen zu stärken. Im Laufe der Jahre hat sich Jewrovision als ein wichtiges Ereignis der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland etabliert und feierte 2023 in Frankfurt mit dem Motto „Don´t stop believing“ sein zwanzigstes Jubiläum. In Frankfurt stand das 75-jährige Staatsjubiläum Israels im Vordergrund. Die Jugendlichen waren aufgerufen, ihre Verbundenheit zum jüdischen Staat künstlerisch darzustellen. Am 31.03.2024 fand die aktuelle Jewrovision unter dem Motto: „Time to shine“ in Hannover statt.

Der Jewrovision Song Contest findet in einer großen Veranstaltungshalle statt und wird von einem Publikum aus Jugendlichen, Familien und Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft besucht. Eine Jury, bestehend aus Expertinnen und Experten für Musik und prominenten Persönlichkeiten, bewertet die Auftritte. Kriterien sind unter anderem die musikalische Qualität, die Kreativität und die Bühnenpräsenz der Gruppen. Neben den Jurybewertungen gibt es auch eine Publikumsabstimmung, die in das Gesamtergebnis einfließt.

So ist die Jewrovision ein herausragendes Beispiel für jüdische (Jugend)Kultur, Gemeinschaft, Talentförderung und feiert die Würde und Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland. „Wir sind nicht im Museum, wir sind im Jetzt und Hier!“, so fasst Susanne Benizri die Idee der Jewrovision im Podcast zusammen und lenkt den Blick auf die Gegenwart und Zukunft, nicht etwa nur auf die Vergangenheit. Jüdisches Leben ist mehr als Vernichtung und Verfolgung und die Jewrovision leistet einen Beitrag, das aktuelle jüdische Leben in Deutschland zu beleuchten.

DANK/ DISCLAIMER:

Die hier vorliegenden Unterrichtsmaterialien stützen sich vorwiegend auf Inhalte der Homepage des Jewrovision und verdanken dieser viele Anregungen.

Sie verstehen sich als Impulse für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus im Unterricht und spiegeln nicht zwingend die Meinung der HLZ wider. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Allgemeingültigkeit. Je nach Lernstand der Lerngruppen sind gegebenenfalls die Erklärung und eigenständige Recherche von einzelnen Begriffen und Namen notwendig. Weiter Informationen zum Jewrovision finden Sie hinter dem folgenden QR-Code:



Didaktische Überlegungen

Das Thema „Jewrovision“ und das vorliegende Material kann gut in den Fächern PoWi, Religion/Ethik und Musik eingesetzt werden und eignet sich aufgrund des konkreten Lebensweltbezuges zur Pop- und Jugendkultur für Lerngruppen ab der Jahrgangstufe 8 bis zur Oberstufe. Kompetenzen im Bereich der Text- sowie Musikanalyse und -Interpretation sollten in Ansätzen vorhanden sein.

Das vorliegende Material verfolgt dabei die folgenden didaktischen Ziele bzw. bahnt die folgenden Kompetenzen an: Im Bereich der kulturellen Bildung und des interkulturellen Lernens fördert die Auseinandersetzung mit dem Jewrovision Song Contest das Verständnis für jüdische Kultur, Identitäten und Traditionen, indem Schülerinnen und Schüler die Vielfalt innerhalb der jüdischen Gemeinschaft und ihre kulturellen Beiträge kennenlernen. Dabei setzen die Jugendlichen Aspekte ihrer Identität in Bezug zur Pluralität jüdischen Lebens, die sie in ihrer Umgebung antreffen. Sie erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in individuellen Eigenschaften, Neigungen, Erwartungen, Rollenbildern, Werten und religiösen Überzeugungen, aber auch die Alltagsprobleme von Antisemitismus, Mobbing und hate speech in den sozialen Medien sowie das Für und Wider der Nutzung von Smartphones. Diese werden in den Musikbeiträgen der Jewrovision medial reflektiert. Dadurch können Vorurteile abgebaut und kritisch hinterfragt und somit, Respekt, Toleranz und Akzeptanz durch das Finden des Eigenen im Anderen gefördert werden. Zudem kann der Wettbewerb genutzt werden, um über die Geschichte der jüdischen Diaspora, die Bedeutung von Identität und die aktuellen Herausforderungen, denen jüdische Gemeinschaften aktuell gegenüberstehen, zu sprechen. Er bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Falle handlungsorientierter Lernsettings auch kreativ auszudrücken, sei es durch Musik, Tanz oder visuelle Kunst. Das Material ist je nach Schwerpunktsetzung für 2-4 Unterrichtsstunden gedacht.

Methodische Anregungen zum Unterrichtsverlauf

Zunächst sollte der Podcast in Gänze oder Ausschnitten gemeinsam im Plenum oder vorbereitend in Einzelarbeit gehört werden, da er die inhaltliche Grundlage bildet.

Eine Verbindung zum Podcast schafft das Material **M1** und kann **zum Einstieg** als **stummer Impuls** genutzt werden, um das Motto und die Idee der Jewrovision zu

thematisieren. Alternativ kann auch das Eröffnungsvideo des Jewrovision Song Contest 2024 als Einstieg dienen (**M1.3**). In einem entsprechenden Unterrichtsgespräch sollen die Schülerinnen und Schüler Fragen und erste Eindrücke zum Thema entwickeln, die in einer Mind Map gesammelt werden und als Leitfaden für die kleine Unterrichtseinheit dienen können.

Anhand des **Informationstextes M2 und des Podcast** kann in einer ersten Erarbeitungsphase mit der Lerngruppe die Geschichte, Ziele, Ablauf und die Bedeutung der Jewrovision für jüdische Jugendliche verdeutlicht werden. Dazu können die Lernenden in Einzelarbeit („Think“-Phase) anhand der Leitfragen Notizen machen und sich dann in Partnerarbeit („Pair“-Phase) mit dem Banknachbarn austauschen und die Ergebnisse vergleichen. Wichtige Ergebnisse können im Plenum kurz vorgestellt und dann in der Mind Map bei den zum Einstieg aufgeworfenen Fragen zugeordnet und notiert werden, um auch den Lernfortschritt zu dokumentieren.

Nach dieser Einführung zur Jewrovision folgt die eigentliche intensivere Arbeitsphase, die sich der Analyse ausgewählter Texte und Videos widmet (**M3-5**), die über eine QR-Code auf dem Arbeitsblatt zugänglich sind. Dafür müssen die Lernenden ihr Smartphone oder Tablets nutzen, um zum youTube-Kanal der Jewrovision zu gelangen. In einem Gruppenpuzzle nach dem Prinzip „Think – Pair – Share“ (Dreiergruppen als Expertengruppen) analysieren die Schülerinnen und Schüler zunächst **in Einzelarbeit** die Texte und Videos auf die Themen und Perspektiven jüdischer Jugendlicher in ihrem Alltag und erfahren so mehr über das Leben jüdischer Jugendlicher in Deutschland. Dann tauschen Sie sich in gemischten Expertengruppen über Ihre jeweiligen Erkenntnisse aus den Videos und Songtexten aus. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit sollten auf Plakaten oder in einer Präsentation vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Auch hier können wichtige Erkenntnisse in der Mind Map festgehalten werden.

Je nach zeitlichen Ressourcen kann man nach der Erarbeitungsphase zur Sicherung die in den Texten, Videos und im Podcast aufgeworfenen Themen anhand von Reflexionsfragen im Plenum oder auch in einer weiteren Arbeitsphase in Kleingruppen thematisieren (Fragen nach jüdischer Identität und Hindernissen heute, Funktion und Wirkungen der Jewrovision, Antisemitismus bei bzw. unter Jugendlichen und in der Jugendkultur des Hip Hop, Abbau von Vorurteilen und Mobbing, wie kann jüdische Jugendkultur noch sichtbar werden beispielsweise durch Projekte wie „Meet a jew“). Als Werturteil wäre hier auch die Diskussion der Frage wichtig, was das Leben jüdischer Jugendlicher heute ausmacht. Hier könnte man mit einer „Post it activity“ abschließend den Satz vervollständigen lassen: „Das Leben jüdischer Jugendlicher ist für mich...“. Das Ergebnis sollte abschließend im Plenum besprochen und akzentuiert werden und kann weitere handlungs- und produktionsorientierte Projekte anstoßen.

Materialien

M1.1: Logo des Jewrovision Song Contest 2023, Frankfurt am Main, 19. Mai 2023



„Don't stop believing“, das Motto des Jewrovision Song Contest 2023 am 19. Mai 2023 in der Festhalle Frankfurt

© Zentralrat der Juden in Deutschland, abrufbar unter <https://www.jewrovision.de/rueckblick/>

M1.2: Logo des 21. Jewrovision Song Contest, Hannover, 31. März 2024



„Time to shine“, das Motto des 21. Jewrovision Song Contest am 31. März 2024 in Hannover

© Zentralrat der Juden in Deutschland, abrufbar unter <https://www.jewrovision.de/2024/02/14/logo-2024-zum-download/>

M1.3: Eröffnungsvideo des 21. Jewrovision Song Contest, Hannover, 31. März 2024 auf YouTube (Minute 54.57 bis Minute 55.47):



M2: Informationstext zum JEWROVISION Song Contest

Der Jewrovision Song Contest ist ein jährlich stattfindender Gesangswettbewerb, der von der jüdischen Jugend in Deutschland organisiert wird. Inspiriert vom Eurovision Song Contest, bietet die Jewrovision jüdischen Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden die Möglichkeit, ihr musikalisches Talent zu präsentieren und sich zu messen.



Der Wettbewerb steht jüdischen Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren offen. Die Teilnehmenden treten in Gruppen an, die ihre jeweiligen jüdischen Gemeinden vertreten. Jede Gruppe bereitet ein Lied vor, das inhaltlich oder musikalisch einen Bezug zum jüdischen Leben oder zur jüdischen Tradition haben kann. Neben dem Gesang bildet auch die Tanzperformance oft ein wichtiges Element und die Jugendlichen zeigen großes Engagement und Kreativität bei ihren Auftritten.

Zudem fördert die Jewrovision auch den interkulturellen Austausch und die Vernetzung der jüdischen Gemeinden und trägt dazu bei, das jüdische Erbe und die Traditionen lebendig zu halten und gleichzeitig moderne Ausdrucksformen zu integrieren. Als Rahmenprogramm finden in Form des sogenannten „Mini Machane“ („Jugendlager“ oder Freizeitcamp“) Jugendbegegnungen und ein Rahmenprogramm statt, das jüdische Jugendliche und ihre Gemeinden organisieren und als Event gestalten. Die Jewrovision will ein sicherer Ort für Begegnungen sein, an dem jüdische Jugendliche jüdische Gemeinschaft und Identität erleben und die Alltagssorgen und Probleme sowie antisemitische Anfeindungen und Ausgrenzung für einen Moment vergessen können.

Darüber hinaus stärkt Jewrovision das Selbstbewusstsein und die Identität der teilnehmenden Jugendlichen, will eine positive Stimmung schaffen und dabei jüdische Werte, Resilienz und Hoffnung auf eine bessere Zukunft jüdischen Lebens vermitteln. Durch die Vorbereitung und die Teilnahme an dem Wettbewerb lernen sie wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Durchhaltevermögen und Selbstdisziplin. Die positive Resonanz und die begeisterte Teilnahme zeigen, dass Jewrovision weit mehr als nur ein Gesangswettbewerb ist – es ist ein Fest der jüdischen Kultur und Gemeinschaft und bietet jungen Menschen eine einzigartige Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einem unterstützenden und inspirierenden Umfeld zu entfalten. Dabei werden die individuellen Erfahrungen, Deutungen, Gefühle und Wünsche für die Gegenwart und Zukunft aus den pluralen Perspektiven jüdischer Jugendlicher sichtbar und hörbar. Die Show ermöglicht den Jugendlichen etwas auszudrücken, das sie in ihrem Alltag als Jüdinnen und Juden in Deutschland manchmal schwer in Worte fassen können: ihre Emotionen, ihren Glauben und ihre Perspektive. Nicht nur mit den selbstgeschriebenen Liedtexten, sondern auch mit Kostümen und Tanz.

Jewrovision wurde erstmals im Jahr 2002 ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem der größten jüdischen Jugend-Events in Europa entwickelt. Der Wettbewerb wurde von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) initiiert, um die kulturelle Identität und das Gemeinschaftsgefühl unter jüdischen Jugendlichen zu

stärken. Im Laufe der Jahre hat sich Jewrovision als ein wichtiges Ereignis der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland etabliert und feierte 2023 in Frankfurt mit dem
45 Motto „Don´t stop believing“ sein zwanzigstes Jubiläum. Am 31.03.2024 fand der Jewrovision unter dem Motto: „Time to shine“ in Hannover statt.

Der Jewrovision Song Contest findet in einer großen Veranstaltungshalle statt und wird von einem Publikum aus Jugendlichen, Familien und Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft besucht. Eine Jury, bestehend aus Musikexperten und prominenten
50 Persönlichkeiten, bewertet die Auftritte. Kriterien sind unter anderem die musikalische Qualität, die Kreativität und die Bühnenpräsenz der Gruppen. Neben den Jurybewertungen gibt es auch eine Publikumsabstimmung, die in das Gesamtergebnis einfließt.

So ist der Jewrovision Song Contest ein herausragendes Beispiel für ein erfolgreiches
55 Jugendprojekt, das (Jugend)Kultur, Gemeinschaft und Talentförderung vereint und die Würde und Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland feiert. „Wir sind nicht im Museum, wir sind im Jetzt und Hier!“, so fasst Susanne Benizri die Idee der Jewrovision im Podcast zusammen und lenkt den Blick auf die Gegenwart und Zukunft, nicht etwa nur auf die Vergangenheit. Jüdisches Leben ist mehr als Vernichtung und Verfolgung und
60 die Jewrovision leistet einen Beitrag, das aktuelle jüdische Leben in Deutschland zu beleuchten.

Verfassertext von René Mallm

M3: Beispiel A: Jugendgruppe Emet Nürnberg/Amarrat Bayern

Arbeitsauftrag:

1. Analysiert die jeweilige Performance, das Video bzw. den Songtext und die Musik Eures Beispiels. Nutzt dazu die Arbeitsaufträge (Aufgaben zu M3 bis M5), (Song)texte und den QR-Code zum YouTube-Video und recherchiert im Internet zur Gruppe **Emet Nürnberg/Amarrat Bayern**.

Zusatzauftrag: Emet Nürnberg/Amarrat Bayern hat bei der Jewrovision 2024 den Sonderpreis für den „besten Text“ erhalten. Kannst Du dir erklären, warum? Begründe Deine Meinung.

Bereitet eine kurze Präsentation für die Gesamtgruppe vor und haltet Ergebnisse auf einem Plakat oder in digitaler Form fest.

2. Stellt Eure Ergebnisse kurz in einem Inputreferat oder einer kleinen Präsentation der Gesamtgruppe vor. Greift dabei auch nochmal auf den Podcast zurück.

Video und Auftritt von Emet Nürnberg/Amarrat Bayern (Minute 1.13.16 bis 1.18.27)



M3.1 Text Vorstellungsvideo von Emet Nürnberg/Amarrat Bayern

Chorus 1:

Liebe Eltern,
hört uns endlich zu!
Ihr lebt auf dieser Welt schon lang vor uns und könnt nicht ändern, was geschieht.
But you blame us (aber ihr beschuldigt uns), ach die jungen Leute!
Verstehen eh nichts,
nur noch depri, Handy, hey, nicht unsere Schuld,
denn uns ging es ganz gut.

Refrain:

We hate it, hate it,
schaut doch mal in den Spiegel, Spiegel!
Wo wart Ihr bei den Kriegen, Kriegen?
Und habt nichts getan, habt die Chance vertan, war das wohl zu viel verlangt!
We hate it, hate it,
wo war da Eure Stimme, Stimme?
Und auch beim Thema Klima, Klima?
Habt Ihr nichts getan, habt die Chance vertan, war das wohl zu viel verlangt?
Es geht um uns, Euren Kinder hinterlasst Ihr nichts!
Was zählt, ist jetzt!
Auch auf Euch kommt es an, das schaff ich nicht allein!

Chorus 2:

Böse Mächte, AfD und Rechte
Ob Hamas, Hisbollah, Huthis, der IS,
die Zeit läuft uns davon!
Hassparolen auf deutschen Straßen,
sowas gab es schon mal, Judenhass normal,
doch „Nie wieder“ schreien, wo ist die Moral?

Refrain:

We hate it, hate it,
müssen endlich was ändern, ändern,
schaffen das nicht alleine, alleine.
Seid ihr mit dabei, ja auch ihr seid dran, darauf kommt es heute an!
We need you, need you,
zusammen sind wir stärker, stärker,
können nicht warten auf später, später!
Seid ihr mit dabei, ja auch ihr seid dran, darauf kommt es heute an!
Es geht um uns, müssen Hand in Hand zusammenstehen!
Was zählt, ist jetzt!
Es ist unsere Zeit, seid auch ihr bereit?

M3.2 Text Song „Wir sind bereit“ von Emet Nürnberg/Amarrat Bayern

Chorus 1:

Weiß nicht mehr, wohin ich gehen soll.
Gibt es einen sicheren Ort für mich?
Von Politikern nur leere Worte.
Keine Besserung ist in Sicht.
Hast Du jemals Dich von Feinden distanziert,
weil der Krieg im Nahen Osten wieder eskaliert?
Warst Du jemals mit Deiner Meinung ganz allein?
Hast Du jemals verstanden, was es heißt jüdisch zu sein?

Refrain:

We are not gonna stop, that is, who we are!
Nichts hält so fest zusammen,
wie ein Mischpacha. [jüdische Familie]
Wir lassen uns nie unterkriegen, ist doch klar.
Emet We am Echad, glaube uns wir sind bereit!
Egal was kommen mag, halt Dich an die Tora!
Was uns vereint, ist eine haTikwa. [sraelische Hymne, „Lied der Hoffnung“]
Mach mal die Augen auf, wir sind jetzt da!
Emet We am Echad,
it`s our time to shine!

Chorus 2:

Wie soll ich jemals meine Zukunft planen?
Mit all den Krisen um mich rum.
Corona und schon folgen Kriege!
War das nur die Ruhe vor dem Sturm?
Hast Du jemals Deinen Davidstern versteckt?
In der Schule Dich gefühlt wie ein Geschichtsprojekt?
Hast Du jemals, Dich bei der Polizei bedankt,
weil Sie jeden Tag Dein Gotteshaus überwacht?

Refrain:

We are not gonna stop, that is, who we are
Nichts hält so fest zusammen
wie ein Mischpacha. [jüdische Familie]
Wir lassen uns nie unterkriegen, ist doch klar!
Emet We am Echad, glaube uns wir sind bereit!

Egal was kommen mag, halt Dich an die Tora! [heilige Schrift der Juden]
Was uns vereint ist eine haTikwa. [israelische Hymne, „Lied der Hoffnung“]
Mach mal die Augen auf, wir sind jetzt da!
Emet We am Echad,
it`s our time to shine!

Chorus 3:

Oh, es reicht,
sind so weit schon gegangen!
Denn wir stehen jetzt zusammen.
Die Zeit rennt davon!
Denn unsere Herzen sind doch stets gefangen.
Was ist passiert mit dem „Nie wieder“?
Nach Oktober, dem siebten, ist nichts wie zuvor.
All we have got to do, is to bring them home [gemeint sind die israelischen Geiseln der Hamas]

Refrain:

We are not gonna stop,
nicht bis wir wieder beisammen sind!
Wir bleiben stark,
was ihr auch sagt!
Emet und Am Echad
Wir sind bereit!
Bring them Home Now!
Was uns vereint ist eine haTikwa. [israelische Hymne, „Lied der Hoffnung“]
Wir lassen uns nie unterkriegen, ist doch klar!
Emet We am Echad, glaube uns wir sind bereit!

M4: Beispiel B: Jugendgruppe Amichai Frankfurt

Arbeitsauftrag:

1. Analysiert die jeweilige Performance, das Video bzw. den Songtext und die Musik Eures Beispiels. Nutzt dazu die Arbeitsaufträge (Aufgaben zu M3 bis M5), (Song)texte und den QR-Code zum YouTube Video und recherchiert im Internet zur Gruppe **Amichai Frankfurt**.

Zusatzauftrag: Amichai Frankfurt hat bei der Jewrovision 2024 den Sonderpreis für das „beste Bühnenbild“ erhalten. Kannst Du dir erklären, warum? Begründe Deine Meinung.

Bereitet eine kurze Präsentation für die Gesamtgruppe vor und haltet Ergebnisse auf einem Plakat oder in digitaler Form fest.

2. Stellt Eure Ergebnisse kurz in einem Inputreferat oder einer kleinen Präsentation der Gesamtgruppe vor. Greift dabei auch nochmal auf den Podcast zurück.

Video und Auftritt von Amichai Frankfurt (Minute 2.34.24 bis 2.42.51)



M4.1 Text Vorstellungsvideo von Amichai Frankfurt:

Chorus 1

Ja wir regieren die Welt!
Das ist nicht wahr, bleib cool!
Wir haben so viel Geld!
Das ist nicht wahr, bleib cool!
Und Hollywood gehört uns auch!

Chorus 2:

Wir haben Augen, Hände, Sinn und Herz!
Du beleidigst mich, so fühl ich Schmerz!
Lachen auch wie Du und Sie,
mit dem spielst auch Du, das ist Ironie!

Sagt mal, checkt ihr es nicht?
Was ist jetzt?
Die ganze Welt wird aufgehetzt!
Toleranz ist Illusion!
Frieden unser größter Lohn!

Refrain 1:

Bruder oder Schwester, Mutter oder Vater, wir sind alle gleich, sind alle gleich!
Lass doch das Geläster und alles ist in Butter.
Denn wir sind alle gleich, sind alle gleich!
Sei kein A-,A-,A-,A-,Antisemit, Antisemit!
Kein Antisemit!

Refrain 2:

Drum sei nicht dumm, sei doch kein Antisemit!
Dreh dich nicht um, sei doch kein Antisemit!

Chorus 3:

All das hier ist kein Traum!
Wir sind bunt und nicht braun!
Es wird Zeit nicht mehr wegzuschauen

Refrain 2:

Drum sei nicht dumm, sei doch kein Antisemit!
Dreh dich nicht um, sei doch kein Antisemit!

Chorus 4:

Wir sind Freund und kein Feind!
Auch wenn es manchen so scheint!
Denn zusammen sind wir vereint!

M4.2 Text Song von Amichai Frankfurt:

Chorus (Jugendliche):

Mein Akku aufgeladen,
youTube und be real.
Der Tag kann starten,
neue Likes mein Ziel!

Let`s get together!
Die Welt liegt in meiner Hand!

Chorus (Mutter):

Was ist aus Dir geworden?
Your life ain`t real!
Ich mach mir Sorgen.
Das ist viel zu viel!
Das sind keine echten Freunde!
Diese Welt ist nicht real!

Refrain:

Du sagst, ich sei alleine.
Doch ich habe mehr Clicks der Welt.
Denn die Welt ist allein meine-
It`s a part of you, better fits you, too!
Don`t loose control and rule yourself, aha!
It`s a part of you, better fits you, too!
Life ist short, but it is just another way!

Chorus 2 (Mutter):

Du bist auf der Suche!
Online Tag und Nacht, Snapchat und Google,
do you remember, how your life was before?

Chorus (beide)

Jugendliche: Kein Handy bin verloren!

Mutter: Es ist nicht so schlimm!

Jugendliche: Ich sehe keinen Sinn mehr!

Mutter: Ich zeig Dir, wohin!

Jugendliche: Was habe ich davon? Was habe ich davon?

Beide: Das Leben im Hier und Jetzt!

Refrain:

Denn Die Welt ist vor allem meine.
It`s a part of you, better fits you, too!
Don`t loose control and rule yourself, aha!
Oh, it`s time to shine

M5: Beispiel C: Jugendgruppe JuJuBa Baden

Arbeitsauftrag:

1. Analysiert die jeweilige Performance, das Video bzw. den Songtext und die Musik Eures Beispiels. Nutzt dazu die Arbeitsaufträge (Aufgaben zu M3 bis M5), (Song)texte und den QR-Code zum YouTube Video und recherchiert im Internet zur Gruppe **JuJuBa Baden**.

Zusatzauftrag: JuJuBa Baden hat bei der Jewrovision 2024 den 3. Platz erreicht sowie die Sonderpreise „bester Gesang/Performance“ erhalten. Kannst Du dir erklären, warum? Begründe Deine Meinung

Bereitet eine kurze Präsentation für die Gesamtgruppe vor und haltet Ergebnisse auf einem Plakat oder in digitaler Form fest.

2. Stellt Eure Ergebnisse kurz in einem Inputreferat oder einer kleinen Präsentation der Gesamtgruppe vor. Greift dabei auch nochmal auf den Podcast zurück.

Video und Auftritt von JuJuBa Baden (Minute 2.43.20 bis 2.50.43)



M5.1 Text Vorstellungsvideo von JuJuBa Baden:

Junge (am Boden liegend/sitzend): „Habe ich irgendetwas falsch gemacht? Ist etwas falsch an mir?“

Junger Mann (tritt heran): „Hey Großer, wir alle kennen das Gefühl, wir alle lagen schon mal hier. Keiner von uns will das, aber trotzdem passiert es immer wieder. Es ist zwar nicht leicht, aber gemeinsam können wir den Weg gehen.“

Junge: „Wer ist „Wir“? Was bedeutet „Wir“?“

Junger Mann: „Wir? Manche kennen uns als JuJuBa, andere gar nicht. Manche lieben uns und andere nicht. Wir haben verschiedene Formen, verschiedene Farben. Wir haben getrennte Vergangenheiten, aber eine gemeinsame Zukunft. Wir verstecken uns nicht. Niemand kann unser Licht schwächen. Wir zeigen der Welt, wer wir sind.“

Unterschiedliche Jugendliche:

Wir bedeutet: Miteinander.

Wir bedeutet: füreinander da sein, egal in welcher Situation.

Wir bedeutet: Freundschaft, Vertrauen, Gewinnen und Verlieren.

Wir bedeutet: Familie.

Wir bedeutet: ganz nah sein, egal, wie weit man entfernt ist.

Wir bedeutet, sich für alle in der Gesellschaft einzusetzen.

Wir bedeutet: immer an dich selbst zu glauben und sich nie von außen definieren zu lassen.

Wir bedeutet: Halt finden.

Wir bedeutet: füreinander zu sorgen.

Wir bedeutet: dass unsere Kinder zusammenspielen werden.

Wir bedeutet: über Ländergrenzen hinweg füreinander einzustehen.

Verschiedene Eltern:

Nicht seelisch, nicht körperlich. Keiner verletzt unsere Kinder!

Keiner macht sie klein!

Gemeinsam sind wir stark! Am Israel Chai [Am Israel Chai! ist ein Gebet und Segensspruch. Er bedeutet: „Das Volks Israel lebt!“]

Junger Mann vom Anfang: „Wir lassen uns nicht klein machen.
Niemand kann unser Licht schwächen. Denn wir sind niemals allein.“

M5.2 Text Song „You can't dim our lights“ von JuJuBa Baden

Chorus 1:

We stand up against hate
I'm alive, I'm alive it's my girls live

I will fly, I will dance on the regular!
I will make it through!
I will guide you!
Shine the Light on Truth!

Refrain:

Higher Chai Israel,
I`m alive!
Higher Chai, home in sight!
I am strong, I have faith!
Led by love and not by hate!
I`m going through hell!

Chorus 2:

Kicken „K“ und „G“!
F**k Antisemitism!
Kicken „K“ und „G“!
Und jeden der so ist wie die!
F**k Antisemitism!

Sometimes I`m scared!
That is not fair!
Some thoughts in my mind I can not share! [...]
Wenn ich denk ich kann nicht mehr!
Ich will nicht mehr weiter! [...]
Ich sag es noch einmal:
You can` t dim my light!
Die Wut wird vergehen!
Die Liebe in mir bleibt!
Twist and Turn, doch die Wahrheit bleibt gleich!
Es sind bittere Tränen, einmal geweint!

Refrain:

Higher Chai Israel!
I`m alive!
Higher Chai, home in sight!
I am strong, I have faith!
Led by love and not by hate!
I`m going through hell!

Aufgabenstellungen

Material	Mögliche Aufgaben/Impulse
M1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergleiche die Bilder M1.1. und M1.2. Welches Bild des Jewrovision Song Contest vermitteln die beiden Logos? Stelle Vermutungen an, worum es dabei gehen könnte? Welche ersten Eindrücke und Fragen hast Du bezüglich des Jewrovision Song Contest? 2. Überlege genauer, warum die beiden Mottos „Don't stop believing“ und „Time to shine“ gewählt wurden. Was sagen die beiden Mottos über die Idee des Gesangswettbewerbs und die Themen jüdischer Jugendlicher aus? Beziehe dabei auch die Ereignisse seit dem 07. Oktober 2023 ein. 3. Sammelt Eure Eindrücke, Fragen und Ideen gemeinsam in einer Mind Map am Smart Board oder an der Tafel.
M2	<ol style="list-style-type: none"> 4. Höre dir den Podcast an und lies den Informationstext zum Jewrovision Song Contest (M2). Mache Dir kurze Notizen zu den folgenden Fragen: <ol style="list-style-type: none"> a) Was erfährst Du über die Geschichte und die Anfänge der Jewrovision? b) Welche (pädagogischen) Ziele verfolgt die Jewrovision? Was ist die Idee? c) Wie läuft die Vorbereitung und die Show konkret ab? Wie werden Songs, Texte und Themen ausgewählt? Wer ist in der Jury? Welche Preise werden vergeben? d) Welche Bedeutung und Wirkung hat die Jewrovision für jüdische Jugendliche? 5. Tausche Dich kurz mit Deinem Banknachbarn zum Inhalt des Textes und den Fragen aus und ergänze Deine Notizen. 6. Sammelt Eure wichtigsten Erkenntnisse aus dem Podcast und dem Text in Eurer Mind Map. Welche Fragen haben sich bereits geklärt? Welche Fragen sind dazugekommen? 7. (<i>für Kreative</i>): Erkläre den Jewrovision Song Contest in einem kurzen Social Media Video (tiktok, Instagram, youTube) in maximal 90 Sekunden.

<p>M3 bis M5</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildet Kleingruppen von vier oder fünf Personen. Jede Gruppe wählt den Videobeitrag einer jüdischen Jugendgemeinde aus und schaut sich die Performance und Texte der Songbeiträge der jüdischen Jugendgemeinden auf youTube an. 2. Analysiert die jeweilige Performance, das Video bzw. den Songtext und die Musik Eures Beispiels zunächst in Einzelarbeit. Nutzt dazu die Songtexte und den QR-Code zum youTube Video (M3 bis M5) und recherchiert im Internet. <ol style="list-style-type: none"> a) EINDRUCK: <ul style="list-style-type: none"> • Welchen ersten Eindruck vermittelt das Video? b) BILD: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wirkung hat das Video? • Gibt es eine Grundidee oder eine Botschaft die vermittelt werden soll? • Gibt es besonders wichtige Szenen? c) MUSIK: <ul style="list-style-type: none"> • Kann man die Musik stilistisch einordnen (z.B. HipHop, Alternative, Techno)? • Wie ist das Tempo der Musik (z.B. vorwärts treibend, schnell, mitreißend, entspannt, gemächlich, langsam)? • Wie ist der Aufbau der Musik (z.B. Strophe + Refrain, A + B + C ...)? • Wie lässt sich der Klang der Musik beschreiben (z.B. dunkel, düster, matt, dumpf, hart, druckvoll, rau, dreckig, verzerrt, schrill, scheppernd, kalt, synthetisch, vielschichtig, verschwommen, weich, warm, hell, sanft)? d) TEXT: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Themen und Perspektiven beschäftigen jüdische Jugendliche in ihrem Alltag? • Was wird im Text über das Leben jüdischer Jugendlicher erzählt? • Welches Grundgefühl oder welche Lebenseinstellung vermittelt die Musik? (z.B. Aggressivität, Spannung, Protesthaltung, Coolness, Lässigkeit, Lust auf Tanzen, Ausflippen, Melancholie, Trauer, Ruhe, usw.)
-------------------------	---

Tauscht euch dann gemischten Gruppen zu Euren Ergebnissen zu den Beispielen A, B und C aus und bereitet eine kurze Präsentation für die Gesamtgruppe vor. Haltet Eure Ergebnisse auf einem Plakat oder in digitaler Form fest.

3. Stellt Eure Ergebnisse kurz in einem Inputreferat oder einer kleinen Präsentation der Gesamtgruppe vor. Greift dabei auch nochmal auf den Podcast zurück.

<p>Weiterführende Arbeitsaufträge</p>	<p>4. Diskutiert in der Klasse oder in Kleingruppen abschließend auf Grundlage Eurer Erkenntnisse die folgenden Fragen und haltet Ergebnisse in Eurer Mind Map fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Was macht JüdischS+sein für Jugendliche heute in Deutschland aus? b) Welche Rolle und Aufgaben und welche Wirkung hat die Jewrovision für jüdische junge Menschen? c) Welche Rolle spielen für jüdische Jugendliche Erfahrungen von Antisemitismus und Ausgrenzung? Welche Rolle spielt Antisemitismus in unserer Jugendkultur und Musik (beispielsweise im HipHop: Kanye West, Kollegah oder für jüdische Rapper wie Ben Salomon)? d) Wie kann jüdische Jugendkultur darüber hinaus sichtbar werden? Recherchiert hierzu das Projekt: „Meet a Jew“ und ladet jemanden zu Euch in die Klasse ein. e) Ergänze den folgenden Satz auf einem Post it oder an der Tafel: „Das Leben jüdischer Jugendlicher ist für mich...“. Besprecht Eure Gedanken und Eindrücke abschließend in der Klasse. f) Projekt: Plant eine Ausstellung oder Veranstaltung zum jüdischen Leben heute. Recherchiert hierzu das Projekt: „Meet a Jew“ und ladet jemanden zu Euch in die Klasse ein. <p>QR Code Meet a Jew</p> 
--	--

Quellen:

Quellen M1, M3, M4 und M5 aus: Internetseite des Zentralrates der Juden zum Jewrovision Song Contest unter: <https://www.jewrovision.de/jewrovision-2024/>

Quelle M2 ist ein Verfassertext von René Mallm.

Quellen M3.1, M3.2, M4.1., M4.2, M5.1, M5.2 sind Transkriptionen der Videomitschnitte der Vorstellungsvideos und Auftritte unter: <https://www.jewrovision.de/jewrovision-2024/>. **Inhaltliche Fehler und Ungenauigkeiten sind möglich und unbeabsichtigt.**

Quelle zur Aufgabe 4: Internetseite des Projektes „Meet a jew“ des Zentralrates der Juden unter: <https://www.meetajew.de/>